

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

304 (6.11.1840)

Belgien.

Brüssel, 1. Nov. Hr. Deridder, früherer Direktor der Eisenbahnen, hat eine Lokomotive von neuer Art erfunden, welche bedeutende Ersparungen von Brennmaterial und in Abnutzung der RAILS darbieten soll.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 23. Okt. Der König hat den Ständen angezeigt, daß er in ihren Beschluß wegen Aufhebung der Zahlenlotterie völlig übereinstimme, jedoch ihnen empfehle, die Pensionirung der dabei Angestellten noch in nähere Erwägung zu nehmen.

Wiederholte Nachrichten.

*r. Paris, 2. Nov. Telegraphische Depeschen. a) Loulon, 31. Okt. 6 Uhr Abends. Alexandrien, 17. Okt. Der Generalkonful an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Die syrischen Vorgänge sind für Mehemed Ali bedeutender geworden.

Baden.

Karlsruhe, 23. Okt. In Folge höchster Staatsministerialentschließung vom 26. Sept. 1839, sind die früheren 4 Mendikantenlosterfonds, nämlich der Fremersberger in Baden, der Oberkircher, der Waghäuser in Philippsburg und der Bruchsaler in Karlsruhe, vom 1. Juni l. J. mit der allgemeinen kath. Kirchenkasse in Karlsruhe vereinigt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim, 4. Nov. Das auf der Seine gebaute Dampfschiff, der Adler, welches im Frühjahr unsere Ufer begrüßte und im Laufe des Sommers den Dienst auf dem Oberrhein verrichtete, ist vor einigen Tagen wieder angekommen und in der Nähe der Hafeneinfahrt vor Anker gegangen.

Rastatt, 31. Okt. Da die Heuernte in diesem Jahre nicht reichlich ausgefallen ist, und von vielen Seiten die Nachricht eingeht, daß bedeutende Einkäufe von Heu und Stroh gemacht werden, wodurch den Landwirthen, ungeachtet des augenblicklichen Gewinnes, später ein desto größerer Nachtheil bei eintretendem Mangel zugehen könnte; so sieht man sich veranlaßt, die Angehörigen des Kreises auf dieses Verhältniß aufmerksam zu machen.

*e. Aus dem Oberlande. Anfangs November. (Eingefendet.) Die ehrenvolle Anerkennung, welche das stets nur auf das Wohl des Vaterlandes gerichtete Wirken des verstorbenen Staatsministers Winter bei Fürst und Volk sich erwarb, hat sich lebendig in dem Anklang ausgesprochen, welchen der Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für den hochverdienten Staatsmann in allen Gauen des Großherzogthums gefunden hat.

*c. Kappel-Robert, 25. Oktober. (Verpätet.) Heute hatten wir eine besonders für gegenwärtige Zeitverhältnisse interessante Festlichkeit. Die mit der Felddienstausscheidung geschmückten Krieger des kappeler Thales, nämlich die Gemeinden Oberachern, Waldbalm, Ottenhöfen und Kappel, beschloßen, in letzterem Orte, als dem Mittelpunkte, den 18. Okt. festlich zu begehen und diesen ewig denkwürdigen Tag nun alljährlich unter sich als Erinnerungsfest zu feiern.

Norsingen, 31. Okt. Die hiesige Weinlese hat am 16. d. M. begonnen und wurde am 24. beendet. Sorgfältige Beobachtungen haben im Allgemeinen dargelegt, daß der heurige Most von unsern längst bekannten rothen Traubensorten 85 bis 93 Grad auf der Dechle'schen Wage wog, während der beste weiße Most 75 bis 88 Grade hatte.

* Den 1. Nov. Nachts zwischen 8 und 9 Uhr brach in der Scheuer des Joseph Binder von Wiesch; Bez. Amt Stockach, Feuer aus, das aber durch schnell herbeigeeilte thätige Hülfe bald wieder gelöscht war. Das Feuer entstand in einem Keller unter der Scheuer, worin sich 20,000 Stücke Torf befanden, die bald alle in Gluth gerathen waren.

ministerium
u verwalteten
ter Minister
n-Regentin
ischen Pro-
einzusehen,
inets Perez
uf den An-
othfall auf
bereits mit
nicht nach
sich mit der
allein dem
sch die Kö-
in Isabella

Grad fried-
ober besser
s Kabinet
eld ist zum
nteroffizie-
n Christine
lte 10,000
in Frank-
— Bald
mmen ge-
— Die
369 neue,
4,000 Fr.
ng auf die
wird aus
on 20,000
n Victoria
ch zeigt er

auszubre-
Linke und
Linke und
ommenden
u bildende
mehr als
egaben sich
wemmung
likum von
der Wüste.
National-
eingereicht,
ähr 5000
stunten in
artero hat
nerallien-
Granada
da Paula
daß sich

ateife 97 1/2
ap. 102.
Gelt.
105 3/4
99 1/2
78 1/2
2055
120 1/2
138 1/2
98
100 1/2
104 1/2
78 1/2
100 1/2
101 1/2
318 1/2
50 1/2
100 1/2
95
58 1/2
23 1/2
95 1/2
21 1/2
49 1/2
22 1/2
77

dem Dorf litt nichts. Als Ursache vermuthet man Unvorsichtigkeit. — Den 3. d. früh 1 Uhr brach in dem Wohnhause der Wittve Feik in Burgheim bei Lahr Feuer aus, das bei schnell herbeigekilter Hülfe nicht weiter um sich griff (4477.3) Niederhausen bei Kenzingen.

und nur den Dachstuhl verzehrte. Das Gebäude war in keiner Versicherung aufgenommen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. M a c k l o t.

N a c h r i c h t

für Auswanderungslustige in die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Nachdem sich Mitglieder unserer Gesellschaft von der in der Freiburger Zeitung vom 26. Okt. d. J. Nr. 300 eingerückten Schilderung der Reise durch Frankreich und Havre nach Amerika persönlich überzeugt und den Gegenstand der Sache weit betrübter, als bereits ausgesprochen, gefunden haben, so sind wir, im Gefühl des Mitleids mit bisherigen Auswanderern, mit den amerikanischen Schiffsagenten und dem Konsul in Rotterdam in vertragsmäßige Verbindung getreten, die Auswanderer in die Vereinigten Staaten nach Nordamerika auf eine äußerst billigere, schnellere, sicherere und bequemere Art, als bisher nur geschehen, zu übernehmen. Unser Anerbieten sichert den Auswanderern die Vortheile zu, ihre Lebensmittel, Aker- und andere Geräthschaften für sich und Familie, die sie mitnehmen wollen, hier und auf andern Plätzen des Rheinstroms in gut zu aller Bequemlichkeit der Reise eingerichteten, gedeckten Schiffen ununterbrochen an Ort und Stelle mitzunehmen. Die näheren Bedingungen der Ueberfahrtsreise von hier bis nach Nordamerika, so wie die Nachweisung der Garantie für die vertragsmäßige Ueberfahrt ertheilen wir auf frankirte Briefe oder mündliche Anfrage. Niederhausen bei Kenzingen, den 1. Nov. 1840.

Gebrüder Maurer u. Komp., Schiffer.

Literarische Anzeigen.
(4495.1) Karlsruhe.
Englische Sprache und Sitten.
In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Flaxman's Handbuch
der englischen und deutschen
Konversationssprache.
Preis 1 fl. 12 fr.

vollkommene Gentleman
nach der 16ten Auflage des Originals
von
Teodor von der Linde.
brosch. Preis 54 fr.

Wer mit Engländern umzugehen hat, erhält in diesen beiden Schriften Belehrung über die Feinheiten ihrer Sprache und die Eigentümlichkeiten ihrer Sitten.

The Beauties of Byron, ded. to the most hon. Sir Robert Peel.
Preis 1 fl. 12 fr.

The Beauties of Shakespeare.
Preis 1 fl. 12 fr.

Man findet in diesen beiden zierlichen Bänden aus den Werken der Dichter, welche die unzerrennlichen Begleiter jedes Engländers sind, eine Anthologie solcher Schönheiten, die ein Ganzes für sich bilden. In vielen Lehranstalten und dieselben bereits als Lehrbücher eingeführt.

In allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei
A. Viefefeld (früher Groos'sche Buchhandlung).

(4350.1) Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Buchhandlung, in Rastatt bei **A. Knittel** zu haben.

Die Brüche
und deren gründliche Heilung, so daß alle Bruchbänder überflüssig werden. Nach dem Französischen des Pierre Simon bearbeitet, aber vielfach vermehrt und verbessert von Dr. Moys Kiemer. 12. 1839. brosch. Preis 42 fr.

Das Original, welches von Wiederholungen, Ungenauigkeiten und sogar von Fehlern frogt, erscheint hier nicht nur übersezt, sondern auch von einem erfahrenen deutschen Arzte vielfach berichtigt, daher wir nicht nur Bruchkranken, sondern auch allen Ärzten dieses Werkes mit vollem Rechte und dringend empfehlen. Jeder Bruchkranke kann sich hierdurch ohne alle Beihülfe selbst kuriren.

[4480.2] Stuttgart. (Offene Gouvernantenstelle.) Eine öffentliche Anstalt sucht eine Gouvernante, welche rein Deutsch und Französisch spricht, auch die Fähigkeit besitzt, in der französischen Sprache, so wie in feineren weiblichen Arbeiten gründlichen Unterricht zu ertheilen. Stuttgart, den 3. Nov. 1840.
Dibold's öffentliches Bureau.
Der Vorstand:
Dibold,
Kammerrevisor.

[4457.2] Forbach, im Murgthale. (Verkauf einer Papiermühle.) Die Eigentümer der unter der Firma Wunsch und Barth in Forbach bestehenden Papiermühle sind geneigt, solche aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe wurde vor drei Jahren neu an die Murg erbaut. Das Gebäude ist 90' lang, und außer dem Wasserbau, welcher 12' Breite und 3' Gefäll hat, 34' breit und 4 Stockwerke hoch.

Im ersten Stockwerk befindet sich die Papierfabrik, ein Holländer mit einer Wälze, eine eiserne und zwei hölzerne Pressen, sechs Lochgeschirre von Kupfer, ein Gewölb zum Füllen der Lumpen, eine Arbeitsstube mit einer eisernen Trockenpresse, die Leimküche mit zwei großen Kesseln, einer Presse und zwei Wälzen, endlich ein laufender Brunnen. Das zweite Stockwerk enthält eine Wohnung für den Werkführer und die Arbeiter, ein Magazin, eine große Stube zum Sortiren der Lumpen, Platz zum Aufbewahren der Rohstoffe, so wie zum Aufhängen des Papiers.

Das dritte und vierte Stockwerk ist ganz zum Aufhängen des Papiers mit den nöthigen Geräthschaften eingerichtet. In der Umgebung der Fabrik ist ferner 15 Aukten Platz zu einem Garten. Dem Werk fließt stets hinlänglich Wasser zu, und es kann deshalb das ganze Jahr ungehindert betrieben werden. Auch ist durch eigene Vorrichtung dafür gesorgt, daß im Winter nur wenig Eis aufkommen kann. Wegen der Kaufbedingung wolle man sich an die Unterzeichneten oder an Herrn Rechtspraktikant Dold in Gernsbach wenden.

Forbach (im Murgthale), den 30. Okt. 1840.
Franz Joseph Wunsch,
Nikolaus Barth.

[4400.1] Kappelrodach. (Zwangsversteigerung.) Da bei der unter'm 14. Okt. d. J. in Vollzug gesetzten Zwangsversteigerung, in Forderungssachen des Physikus Dr. Weber zu Mosbach gegen Müller Kaver Langenecker von Kappelrodach, der Schätzungswert vom Pfandobjekt nicht erreicht worden, so wird dasselbe, bestehend:

in einer zweistöckigen Mühlmühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Schälengang versehen, nebst Defonomiegebäuden, mitten im hiesigen Marktflecken gelegen,
Mittwoch, den 11. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Gasthaus zur Linde dahier wiederholt der Versteigerung ausgesetzt.

Dies wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß der endgültige Zuschlag geschieht, wenn auch der Schätzungswert nicht erzielt wird.
Kappelrodach, den 26. Okt. 1840.
Bürgermeisteramt.
Cyprian.

vd. Karcher,
Rathschreiber.
[4475.3] Nr. 5684. Leopoldshöhe. (Waaerversteigerung.)
Donnerstag, den 26. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden in Folge richterlichen Erkenntnisses auf dem Bureau des großh. Nebenzollamts veräußert:

11 1/2 Pfund große seidene Foulards in den neuesten und geschmackvollsten Dessins und
37 1/2 Pfund Baumwollenwaare — Pers —
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Leopoldshöhe, den 28. Okt. 1840.
Großh. bad. Hauptzollamt bei Schusterinsel.
Gamer.

[4476.2] Dierburken. (Holzversteigerung.) Aus dem hiesigen Gemeinewald, Distrikt Fichtenwald, werden Montag, den 23., Dienstag, den 24., und Mittwoch, den 25. Nov. d. J.,
ca. 700 Fichtenstämme, geeignet zu Schneiblocken, Bau- und Nutzholz,
an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Versteigerungsakt beginnt an jedem dieser Tage Vormittags 9 Uhr in dem Walde selbst. Der Distrikt, an die gute Bismalstraße von Dierburken nach Wosheim angrenzend, bietet hierdurch die besten Abfuhrwege sowohl gegen den Neckar auf der Straße nach Mosbach, als auch gegen den Main auf der über Buchen ziehenden Landstraße dar.
Dierburken, den 2. Nov. 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Philipp.

vd. Reichard.
[4429.3] Bühl. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete wünscht, auf Ableben seines Sohnes, ein in der Adlerstraße dahier gelegenes zweistöckiges Haus, welches mit einer Messerschmiede und allem dazu Nöthigen neu eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen. Falls dieses nicht geschehen kann, so wird dieses
Montag, den 23. Nov. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zum Hirsch dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert.
Bühl, den 30. Okt. 1840.

Konstantin Schleh,
Glasermeister.
[4427.3] Nr. 1392. Dürheim. (Salzfädelieferung.) Wir bedürfen vom 1. Juli bis 31. Dezember 1841 noch 16,000 Stück ein Zentner fassende und 57,000 Stück zwei Zentner fassende Salzfüße, weshalb wir für deren Lieferung eine Summation in einzelnen Partien oder im Ganzen hiemit anschieben.

Die genauen Bedingungen, welche so gestellt sind, daß kein Musterfact hierfür nöthig ist, können täglich dahier eingesehen werden; auch sind dieselben unentgeltlich dahier zu haben.

Die Angebote müssen längstens bis 30 November d. J. eingereicht seyn, welche mit der Aufschrift „Salzfädelieferung betreffend“ versiegelt einzureichen sind, da auf spätere Angebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird, und müssen den Preis für 100 Stück ein oder zwei Zentner haltende Füße und die monatlich zu liefernde Anzahl derselben enthalten, welche Zahlen auch mit Worten zu schreiben sind.

Denjenigen welchen Lieferungsantheile zuerkannt werden, wird zeitlich genug Eröffnung und Vorlage des näheren Vertragsabschlusses unter Bürgschaftsleistungen gemacht werden.

Dürheim, den 27. Okt. 1840.
Großh. bad. Salinerverwaltung.
v. Althaus.

[4444.3] Ettlingen. (Delmühlversteigerung.) Der Unterzeichnete ist geneigt, Donnerstag, den 9. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, die nachbenannten Gebäulichkeiten auf dem Rathhause dahier freiwillig zu Eigenthum zu versteigern:

- 1) Die im Althale nahe bei der Stadt an der Straße nach Pforzheim stehende, ganz von Stein gebaute Delmühle, welche eine bedeutende Wasserkraft besitzt, mit drei eisernen Pressen und allen übrigen Geräthschaften bestens versehen ist, sammt Wohnhaus und Defonomiegebäude, nebst 1/2 Viertel Gemüsgarten hinter dem Haus und 1 Viertel Gemüsgarten und Grasgarten vor dem Hause, letzterer zwischen dem Mühlkanal und der Alb liegend.
- 2) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus nebst Defonomiegebäuden in der Pforzheimertthorstraße dahier neben Frau Oberförster Buchholz Wittve und Johann Vogel.
- 3) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus sammt dem gegenüberstehenden Defonomiegebäude in der Babenerthorstraße dahier, neben Faver Vogel und dem Allmendgäßchen.

Ettlingen, den 30. Okt. 1840.
Alois Grischele.

[4430.3] Nr. 25767. Staufen. (Fahndung.) In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai d. J. wurden die Gränzaufseher Grün und Dold, stationirt in Bremgarten, von 5 eifäßer Schmugglern überfallen und ihrer Gewehre beraubt.

Einer dieser 5 Pürsche, dessen Personbeschreibung unten folgt, wurde von den Gränzaufsehern erkannt, soll sich Anton Sitterle nennen und aus Nodelsheim im Elsaß seyn. Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf den unten näher beschriebenen Anton Sitterle von Nodelsheim zu fahnden, ihn, sobald er sich auf diesseitigem Gebiete betreten läßt, zu arrestiren, und anher gehörig verwahrt ein zu liefern.

Personbeschreibung
des Anton Sitterle.
Derselbe ist 5' 8" — 9" groß, von sehr starker Konstitution, namentlich über die Brust sehr breit, hat braune Haare und braune Augenbraunen; die Augen liegen etwas tief im Kopfe; die Nase ist gewöhnlich, der Mund groß, das Gesicht rund und von gesunder Farbe.
Staufen, den 28. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schilling.

vd. Schindler.
[4269.3] Karlsruhe. (Heimzahlung verlosteter Obligationen betr.) Die gestern verlosteten 3/4prozentigen Partialobligationen der städtischen Amortisationskasse werden am 1. Februar 1841 heimbezahlt, als:

- à 100 fl.: Nr. 578, 588, 605, 614, 630, 650, 663, 665, 712, 726, 760, 777, 796, 802, 827, 835, 843, 868, 873, 910.
- à 500 fl.: Nr. 558, 574, 674, 708, 746, 751, 752, 794, 799, 803, 807, 810, 846, 863, 887, 899, 905, 917, 924, 927.

Am 1. August 1840 schon hätten erhoben werden sollen: die Obligationen à 100 fl. Nr. 223 und 224.
Karlsruhe, den 24. Okt. 1840.
Die städtische Amortisationskasse.
Gyth.

[4396.3] Nr. 25,493. Rastatt. (Gläubigergeraufforderung.) Alle diejenigen, welche an die Erbmasse des verstorbenen Bürgers Georg Seiter von Stollhofen Ansprüche machen, werden aufgefordert, solche
Montag, den 16. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Theilungskommissar Gartner auf dem Rathhause in Stollhofen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse als Befriedigung erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 19. Okt. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

[4275.3] Nr. 17,546. Baden. (Gläubigeraufforderung.) An diejenigen, welche aus was immer einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des gestorbenen Bürgermeisters Robert Schell und hier zu machen gedenken, ergeht hiermit die Aufforderung zu deren Anmeldung in der Kanzlei großh. Amtesreferats Baden,
Freitag, den 20. Nov. d. J.,
Vor- und Nachmittags,
unter dem Präjudiz, daß diese ihre Ansprüche im Verfallungsfall nur auf jenen Theil der Erbmasse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben übergegangen ist.
Baden, den 20. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.